

Bezugspreise:
Die Halle monatlich, bei zweimonatlicher Vorbestellung 2.00 Mk., vierteljährlich 5.00 Mk., halbjährlich 9.00 Mk., jährlich 16.00 Mk. (Postgebühren abgesehen). Einzelhefte 1.00 Mk. (Postgebühren abgesehen).
Anzeigenpreise:
Die erste Zeile 30 Mk., die zweite 20 Mk., die dritte 15 Mk., die vierte 10 Mk., die fünfte 7 Mk., die sechste 5 Mk., die siebente 4 Mk., die achte 3 Mk., die neunte 2 Mk., die zehnte 1.50 Mk. (Postgebühren abgesehen).
Anzeigenpreise:
Die erste Zeile 30 Mk., die zweite 20 Mk., die dritte 15 Mk., die vierte 10 Mk., die fünfte 7 Mk., die sechste 5 Mk., die siebente 4 Mk., die achte 3 Mk., die neunte 2 Mk., die zehnte 1.50 Mk. (Postgebühren abgesehen).

Abend-Ausgabe.

Halle-Beitung

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:
Die erste Zeile 30 Mk., die zweite 20 Mk., die dritte 15 Mk., die vierte 10 Mk., die fünfte 7 Mk., die sechste 5 Mk., die siebente 4 Mk., die achte 3 Mk., die neunte 2 Mk., die zehnte 1.50 Mk. (Postgebühren abgesehen).
Anzeigenpreise:
Die erste Zeile 30 Mk., die zweite 20 Mk., die dritte 15 Mk., die vierte 10 Mk., die fünfte 7 Mk., die sechste 5 Mk., die siebente 4 Mk., die achte 3 Mk., die neunte 2 Mk., die zehnte 1.50 Mk. (Postgebühren abgesehen).

Nr. 14.

Halle, Montag, den 9. Januar 1922.

Einzelpreis 40 Pfg.

Eine deutsche Delegation in Cannes.

Kathenau führt die Abordnung.

Die Einladung des Obersten Rates an die deutsche Regierung, Sachverständige nach Cannes zu entsenden, ist durch den ständischen Hofrat Laurent noch am Sonnabend in später Nachstunde dem Reichsminister Dr. Brüning übermittelt worden. Das Telegramm aus Cannes hat folgenden Wortlaut:

„Der Oberste Rat wird ohne Zweifel des Bedürfnisses haben, Ihre Vertreter in der nächsten Woche (vom 8. bis 15. Januar) zu hören; um Zeit zu gewinnen, regen wir an, daß Ihre Vertreter sich nach Paris begeben und sich dort bereit halten, um unserem Ruf zu folgen. Briand.“

Sonntag vormittag fand in der Reichskanzlei unter Vorsitz des Reichsfinanzministers eine sogenannte Chefbesprechung statt, an der die in den Reparationsfragen interessierten Mitglieder des Kabinetts und die hervorragenden Beamten ihrer Ressorts teilnahmen. Nachmittags 5 Uhr trat das Reichskabinett zu einer Sitzung zusammen, in der über die Zusammenlegung der nach Cannes zu entsendenden Abordnung beraten wurde. Es steht fest, daß die Delegation, die am Montag nachmittag um 2 Uhr nach Paris abreist, von Kathenau geführt werden wird. Ferner gehören ihr an: der frühere Staatssekretär im Reichsfinanzministerium und Leiter der Kommission zur Erfüllung des Friedensvertrags Direktor Bergmann von der Deutschen Bank, Staatssekretär Schröder im Reichsfinanzministerium, Staatssekretär Fichtel im Reichswirtschaftsministerium, der der Sachmann der Regierung für Valutefragen ist, der gegenwärtige Vorsitzende der Reparationskommission in Paris Staatssekretär Fischer, der Ministerialdirektor Trendelenburg von der handelspolitischen Abteilung des Auswärtigen Amtes und der Legationsrat Martius von der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes.

Gemäß der Einladung der Entente sollen die Sachverständigen dem Obersten Rat in Cannes (nicht der Reparationskommission in Paris) Auskunft geben über die Finanzlage Deutschlands, über seine Zahlungsmittel bzw. Unfähigkeit und über seine Maßnahmen, die die deutsche Regierung zur Befriedigung der Reichsfinanzen getroffen hat oder zu treffen gedenkt.

Nach einer Genesung-Meldung von Northcliffe's „West's Dispatch“ wurde die Einladung der deutschen Sachverständigen dadurch veranlaßt, daß die Finanzminister und Sachverständigen bezüglich der Reparationen in keiner Weise eine Verständigung erzielen konnten. Lloyd George begründete den Wunsch der Einladung mit der Notwendigkeit, aus erster Hand zu hören, was Deutschland wirklich zu zahlen könne.

Wie der Sonderberichterstatter der „Times“ aus Cannes meldet, werden die deutschen Delegierten am Dienstag nachmittag um 12 Uhr in Cannes ein. Die Verhandlungen mit ihnen würden sich auf zwei Tage erstrecken, worauf am Freitag die Konferenz auseinandergehen würde.

Die Zahlungserleichterungen.

Paris, 8. Januar. Der Sonderberichterstatter des Welt Journal berichtet heute, daß man sich in den Beratungen der alliierten Finanzminister gestern in Cannes über die Notwendigkeit geeinigt habe, Deutschland Zahlungserleichterung für 1922 zu gewähren. Der zwischen Briand und Lloyd George am 22. Dezember aufgestellte Plan, der neun Punkte enthielt, solle als Grundlage für die weiteren Verhandlungen der Alliierten dienen.

Man gibt den Inhalt des Abkommens wieder. Art. I bestimmt, daß Deutschland im Kalenderjahr 1922 nur 500 Millionen in Goldmark zahlen soll. Art. II legt die Garantien fest, die von Deutschland für die Sanierung seiner Finanzverhältnisse verlangt werden sollen. Art. IX bestimmt die Sachleistungen Deutschlands an Frankreich für das Jahr 1922 auf 1200 Millionen Goldmark und für die beiden folgenden Jahre auf 1500 Millionen Goldmark. Art. V bestimmt, daß die anderen alliierten Mächte zusammen mit Deutschland im Jahre 1922 nur Sachleistungen im Wert von 500 Millionen Goldmark verlangen können. Art. VI legt fest, daß die Ausgaben für das Budgetjahr 1922 auf 200 Millionen Goldmark limitiert werden müssen unter Berücksichtigung von zwei Goldmark pro Tag und pro Mann für das britische Heer. Art. VII beschließt sich mit dem Preis der von Deutschland zu liefernden Kohlen und Art. VIII mit dem alliierten Finanzabkommen vom 13. August. Nach dem Inhalt scheint inwiefern eine Veränderung dieses Abkommens geplant zu sein, daß nicht das Kaliber für die Berechnung zu Grunde gelegt wird, sondern daß man ein sogenanntes Reparationsjahr schaffen will, das am 1. Mai beginnt. Hierdurch würde es ermöglicht, die letzte Novemberzahlung Deutschlands zu den zu erwartenden

Geldzahlungen in den Monaten Januar bis April zu tätigen.

Zu der Chefbesprechung beim Reichsminister am Sonntag mittag, wobei der U. S. Dr. Kathenau nochmals in großen Zügen über den Gang seiner bisherigen Pariser Besprechungen berichtete. Die Reichsminister gaben dann noch eingehend Bericht über den Stand der einzelnen Budgets und wie diese sich nach der Durchführung der neuen Steuerreform voraussichtlich gestalten werden. Die ernannten deutschen Vertreter und deutschen Delegierten sind mit allen möglichen Vorarbeiten ausgerüstet, um auf jede an sie gestellte Frage Auskunft geben zu können. Die Fragen werden betreffen Eink. und Ausfuhr, Wirtsch. Steuer und Finanzfragen. Unter diesen Gesichtspunkten hat die Auswahl der Delegierten stattgefunden.

Die Reparationskommission in Cannes.

Wie der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ in Cannes mitteilt, wird der Vorsitzende der Reparationskommission, Dubois heute vormittag in Cannes einreisen, wo seine Kollegen Sir Braburn, Marquis Salabado Nagal, und de la Croix bereits angelangt sind. Die Kommission wird am 10. Januar in Cannes einlaufen und im Laufe des Monats die Arbeiten der Reparationskommission aufnehmen. Die Verhandlungen werden am 15. Januar in Cannes beginnen.

Eine Ausladung Londons.

Der Sonderberichterstatter des „Zentralblatt“ in Cannes berichtet, Lord Curzon habe gestern abend erklärt, niemand hätte sich der Beendigung des Krieges vorzusetzen können, daß ein Chaos entstehen würde, wie es heute festzustellen sei. Die Beendigung des Krieges nach dem Krieg sei schädlich. Der gesamte Umfang des Ausnahmestützungs habe sich beunruhigenderweise vermindert. Auch Deutschland sei unter den Völkern, die in ihrem Handel beeinträchtigt seien. Man dürfe sich also nicht wundern, daß das Deutsche Reich seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, wie man im Jahre 1919 in von ihm geordert habe. Minister Curzon habe jedoch hinzugefügt, Frankreich dränge die Reparationszahlungen, es soll und werde sie haben.

Neue Besprechungen zwischen Lloyd George und Briand.

Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ meldet aus Cannes: Briand habe gestern nachmittag und am abend mit Lloyd George längere Zeit eine Konferenz. Die Anheftung drehte sich um die Bedingungen, unter denen ein französisch-englisches Abkommen abgeschlossen werden könnte, um die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens zu sichern. Briand wird heute mit dem britischen Premierminister im Goffclub frühstücken und dabei die Besprechung zu Ende führen. Diese Besprechungen sollen sich, so erklärt der Sonderberichterstatter, abspielen, die noch nicht sehr fortgeschritten sind, unter den günstigsten Umständen.

Ein englisch-französisches Abkommen über die militärischen Sicherungen?

Havas vermeldet folgende aus London datierte Meldung: Wie aus Cannes berichtet wird, haben zwischen Lloyd George und Briand Besprechungen über ein englisch-französisches Abkommen zur Sicherung des europäischen Friedens begonnen. Das größte Ziel dieses Abkommens ist die militärische Sicherung der Welt. Die Verhandlungen werden sich auf zwei Tage erstrecken, worauf am Freitag die Konferenz auseinandergehen würde.

Italienscher Optimismus.

Ueber Cannes geht die Meinung der italienischen Presse dahin, daß endlich die Vernunft triumphiert habe, doch glauben nicht alle Mächte an eine wirkliche Revision des Versailles-Vertrags. Der „Tempo“ will überhaupt nichts von einer Revision wissen, sofern sie auf Kosten Italiens erfolge. Rom, den die schwere Finanzkrise in Italien unvorstellbar beunruhigt hat, hat sich nicht offener an die Seite Englands gestellt, als erwartet werden durfte. Die Welt ist ein Wettstreit um die Teilnahme an den Verhandlungen, um dessen Seele man ein wahres Wettrennen voraussetzt.

Eine Einladung an Lenin.

Rom, 8. Januar. Die Agence Stefani meldet, infolge des Beschlusses des Obersten Rates in Cannes habe die italienische Regierung durch Vermittlung der russischen Wirtschaftsdelegation an Lenin eingeladen, an der Konferenz, die in Genoa stattfinden wird, teilzunehmen.

Der Parteitag der U. S. P. D.

Am Sonntag nachmittag im Volkshaus zusammen. Parteivorstand der Christen bezieht sich auf Aussagen bis zum Parteitag des Reichstages, der am Sonntag, 13. Januar, in Berlin stattfinden wird. Die Verhandlungen werden sich auf zwei Tage erstrecken, worauf am Freitag die Konferenz auseinandergehen würde. Die Verhandlungen werden sich auf zwei Tage erstrecken, worauf am Freitag die Konferenz auseinandergehen würde.

Politische Wochenschau.

Von C. Deilus, M. d. R.

Als die Gloden das neue Jahr einleiteten, mag wohl mancher sich die bange Frage vorgelegt haben: Was wird das Jahr 1922 bringen? Die Aussichten für das beginnende Jahr sind gewiß nicht rosig, aber auch nicht mehr so trübe, wie sie vor wenigen Monaten schienen. Wer damals behauptet hatte, daß die Entente gezeugen sein würde, gleich zu Beginn des neuen Jahres uns in der Frage der Reparationen entgegenzukommen, der wäre als ein unüberlieferlicher Optimist bezeichnet worden. Gemäß nicht um unerschönten Augen willen, hat die Stimmung für erleichterte Zahlungsbedingungen in England zu gunsten, daß man an die Auslösung des Problems herangehen konnte. Lediglich die starke Beamtenschaft des gesamten englischen Wirtschaftslebens führte den Wandel herbei. Die Bemühungen Dr. Keynes haben Erfolg gehabt. Die Beratung des Obersten Rates in Cannes sollte die Entscheidung bringen. Die Rede des englischen Premierministers hat — so schreiben die englischen Zeitungen — tiefer Eindruck gemacht. Auch Herr Briand wird vor dieser anstehenden Logik die Segel streichen muß. Differenzen sind ohnehin genug in der Politik zwischen den Völkern vorhanden. Die französische Unterbesetzungsmehrheit ist für die Engländer eine schwierige Frage geworden. Aber Angora wurde noch keine Einigung erzielt. Da wird auch Herr Briand wissen, daß man nicht überall die Schwierigkeiten vergrößern darf. Auch die Gestalt der Engländer hat einmal eine Grenze. Und wenn Lloyd George schon bisher Schritt für Schritt nachgiebigkeit zeigte, so kann in dieser wirtschaftlichen Krise keine Großbritanniens nicht nachgeben. Herr Briand wird seinen Franzosen die bittere Pille reichen müssen, ihre Hoffnungen auf die Goldmärkte werden etwas heranzuziehen. Vorläufig sieht noch nicht sehr, welcher Art die Erleichterungen sein sollen. Wenn die Zahlungen am 15. Januar und 15. Februar auf die Hälfte vermindert werden, wird es unter äußerster Anstrengung möglich sein, die Beträge anzubringen. Gelingt es, die Zahlungen überhaupt auf zwei bis fünf Jahre aufzuschieben, was entschieden eine einseitige Zahlungsverminderung vorzuziehen wäre, so würde die so gewonnene Zahlungspause uns zur Rückzahlung höchst willkommen sein und die Hoffnung auf Befriedigung unserer politischen und wirtschaftlichen Bedürfnisse wecken.

In dieser Zeitperiode kann dann wohl weiter erwartet werden, daß das Einleiten der Entente wachen wird, besonders, wenn endlich der Glaube in den fremden Staaten gestärkt wird, daß Deutschland der Minderzahligen an dem Krieg gewesen sei. Mit dem Zusammenbruch dieses mit Recht gerechtfertigten und verteidigten Vermögens muß die Revision des Friedens kommen. Mögen sich die Franzosen noch so sehr dagegen sträuben, die Gerechtigkeit geht ihren Weg. Das Abkommen von Cannes, ganz gleich wie es ausfällt, bedeutet einen Wust der Welt gegenüber der hindurchgehenden Fallpolitik der Franzosen. Und darüber sollte uns nie die Welt ereuen sein. Endlich triumphiert einmal die Vernunft! Immerhin schon etwas in dieser hoffnungsvollen Welt.

Die demnächst in Aussicht genommene Wirtschaftskonferenz zu der Richtlinien aufgestellt sind, wird Deutschlands Teilnahme bringen. Damit wird mit der Achtung endlich Schluss gemacht. Die bisherige abweisende Politik der Franzosen muß hier vor der Vernunft durchbrechen. Die englischen Politiker abermals weichen. Die Verhandlungen zur Konferenz sind für Deutschland gegeben, Ausland, auf dessen Teilnahme mit Recht großer Wert gelegt wird, kann sie un schwer erfüllen. Es wird sich in keiner Lage nicht erst lange zieren. Die Herren Lenin und Trotski haben sich nachgerade selbst überzeugt, daß mit ihrem bestehenden Kommunismus Ausland völlig zerschlagen ist und daß man mit kommunistischen Methoden in verledenen, hungerndes Volk auf die Dauer nicht bestreben kann. Deshalb ist die Mittel der Welt der Welt der Fantasie und Rücksturz zu den allein Erfolg verprechenden Wirtschaftsformen anderer Völker. Wenn das aber im steigenden Maße geschieht, hat die Welt, und vor allem Deutschland, gar kein Interesse an der Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes gegenüber Ausland. Der Aufbau Deutschlands hängt mit dem Ausland eng zusammen. Bei dem wenigstens bisher durchgeführten Ausschluß Deutschlands von den Weltmächten, muß der deutsche Handel nach Osten gravitieren. In Ausland liegt unser natürliches Betätigungsfeld.

Allem Anfang an nach das Währungsproblem die Stabilisierung der deutschen Mark eines der Hauptziele der Wirtschaftskonferenz ist. Gelingt es hier Abhilfe zu schaffen, so wird in der Tat die Grundlage zur wirtschaftlichen Geländung der Welt gelegt.

Zwischenmütig sieht sich in Deutschland eine neue Feuerungswelle an. Die Indegazifern sind wiederum um 11 Prozent gestiegen. Das läßt uns

Jußball im Saalekreis.

Wenig los" sagt sich der Sportanhänger, heute, wenn er wllig durchgefroren und mit nassem Fiehn nach Hause kommt und seinen vom Wetter traurig zugerichteten Beinamen teils frger teils später ins Bett legt. Tatsächlich es war ein mhiges Vergnigen gefiehn, ein Wetter, in das man nicht einmal den berühmten Hund gejagt hätte. Aber der Fußballer kommt scheinbar noch unter den Hund. Der Kreisvorsitzend bezieht es, indem er Verbandsspiele ansetzt, und der Verein und mit ihm die Fußballer müssen gehören. Der Klub war glücklich wie eine Esbahn, dem Spieler bleibt keine Wahl. Der, wenn auch nicht allzu scharfe Wind macht den Aufenthalt im Freien noch ungemtlicher; der Spieler hat Pflichten. Der Spieler, Schiedsrichter und Vereinsrichter sind eben Menschen, denen die Worte „Rein Wetter muß müssen“ unbekannt sind, die Leute die gleichgültig sind und es auch sein müssen, wo Punkte, Torzahlen, Siege und Niederlagen in Frage kommen.

Der Zuschauer hat's besser. Er braucht nicht zu sein, sofern er nicht vereinsamtlich aufgetaucht ist. Er ist der Mann mit dem ich so oft beprobenen Selbstbestimmungsrecht. Wenn es ihm Spaß macht, hält er auch bei Schnee und Eis die 2x45 Minuten aus. Dann muß man aber schon ziemlich stark vereinsamtlich veranlagt sein. Sonst konnte man gefiehn der Verjudung erliegen, sich zu Hause in einen Lehnstuhl zu setzen mit einer flüssigen Rum und etwas heißem Wasser und leise wiehnend sich die Nase zu begiehn. Man ist aber doch Sportsmann und darf nicht daran glauben, daß Rum ein Genuß oder Nikotin sein könnte; man ist verpflichtet auf den Sportsplatz zu gehen und sich zum Wohl des Vereins zu betätigen auf jedmgliche Art und Weise. Vielesicht jagt man auch nur den Eintritt, vielleischt auch noch nicht einmal das, wenigstens bei den Witterungsverhältnissen eines 8. Januars.

In der Tat war die sportliche Ausbeute gar recht mager. Es gab wohl fast iberall die erwarteten Sieger — eine Lebensgedung blieb natürlich auch nicht aus — aber die Ergebnisse waren recht hoch und zum Teil absolut nicht erdient.

Auf dem Kometslag gab es zwischen

Russia und Sportfreunde

was erwartete erdienter Klingen, das leider manchmal allzu erdient war und dann den Boden des Grauens betrie. Russia gewann und zwar mit 5:0 etwas reichlich hoch. Denn die Mannschaft war keineswegs 5 Tore besser als der Gegner, war aber weit durchschlagstrker. Sportfreunde jagte viele Chancen, zeigte sich aber vor dem gegnerischen Tore unglublich unbeholfen, so sie nicht ein einziges Tor zustande brachten, obwohl sie zeitweise stark im Angriff waren und oft im Schubereich des gegnerischen Tores waren. Aber mit solchen schlappen und unplatzierten Schuen war bei Kloppe natürlich nichts zu machen und so mnchten sie torlos das Spielfeld verlassen. — Sportfreunde hatte anfangs das Spiel völlig in der Hand. Schon in den ersten Minuten boten sich ihnen mehrere todsichere Gelegenheiten. Aber es wurde wie gelagt viel zu schlecht oder zu ht gefiehn, so Russia diese swermier Viertelstunde torlos ibersehen konnte. Dann kam auch der Gegner auf und gab عدة verschiedenste Gelegenheiten sein Können zu beweisen. Aber auch dieser Zchler hand seinen Mann. Erst wenige Minuten vor dem Wechsel konnte Russia durch Jrgens, der einen Fehler der Verteidigung ausnutzte, in Führung gehen. Kurz nach Wiederbeginn brachte abermals ein schstlos den Vorfuß das zweite Tor ein. Dann wurde Sportfreunde zwar wieder besser und setzte sich eine Zeit lang vor dem Russiareferat fest. Wenn dann aber der Ball von deren Deckung weit vorgegeben wurde, waren die Vorfustimmer stets schneller als die Sportfreunde-Verteidigung und konnten so das Ergebnis 5:0 gestalten. — Mit dem gleichen Ergebnis mußte die Sportfreunde-Nachmannschaft den 0:9 verlieren.

Ebenfalls einen nicht ganz verdient hohen Sieg gab es im Kampfe

Wader gegen Favorit.

Der mitteldeutsche Meister Favorit holte sich mit 8:0 die beiden Punkte, ein Ergebnis, das dem Spielverlauf nicht ganz entsprach. Favorit leistete in der ersten Hälfte energiegelichen Widerstand. Die Mannschaft hat doch wesentlich an Spielstärke gewonnen. Die Waderverteidigung mußte ebenfalls eingreifen, wie Favorits Deckung, nur mit dem Unterschied, daß stets mit Erfolg, während Favorit ein Tor nicht verhindern konnte. Aber nach der Pause fielen die Favoriten doch allmählich dem Tempo zum Opfer. Wader kam mehr und mehr auf und gab der Favoritverteidigung zeitliche Arbeit. Während die Verteidigung diese zur Inriederheit erdiente, war der Forman recht unsterblich und ließ das Leder noch weitere 5 Mal passieren, somit das Schicksal der Favoriten besiegelnd. Ein Ergebnis von 4:1 hätte dem Spielverlauf wohl besser entsprochen. — Waders Reserve konnte trotz der 10 Mann Favorit mit 3:1 niederhalten.

Einen leichten Kampf gab es auf dem Vorfuplatze zwischen

Sportverein 98 und Preußen.

Bei 98 fehlten die beiden Verteidiger, die durch Gbelstein und Wolf ersetzt worden waren. Ersterer zeigte dabei, daß er sich auch für einen solchen Posten eignet. Der Sieg des Sportvereins fand wohl schon von Anfang an nicht in Frage. Preußen, technisch und ttlich weit unterlegen, mußte sich nur auf geschickte Abwehr legen. Das glückte auch zum Teil, einmal der Zchler und der Verteidiger Schrpler ganz untes Können an den Tag legten. Ohne sie wäre wohl die

Niederlage weit höher geworden. — Der Sportverein ging bald nach Beginn in Führung. Als dann Gbelstein einen Ball zu ungenau zurckpassen wollte, wurde das Leder von Stner noch gefieht, und ausgeglichen; zwei weiteren Toren der 98er konnte aber Preußen bis zum Wechsel nichts mehr entgegenbringen. Nach der Pause stellte Preußen um, was der Mannschaft nur noch nachteiliger war. Denn jetzt war es bald ein Kage- und Maus-Spiel, in dessen Verlauf das Ergebnis genau verdoppelt wurde. Das zweite Tor für Preußen beforderte Gbelstein diesmal allein in den Kasten. — Sportvereins Reserve schlug Preußen ähnlich hoch, nämlich 6:1.

Eine recht annehmbare Meldung bringt der Draht aus Merseburg vom Spiele

S. f. Z. Halle 96 gegen S. f. Z. Merseburg.

Trotzdem Halle ohne Förderer, Burghardt, Frste und Compes antrat, konnten sie Merseburg mit 3:2 die beiden Punkte abnehmen. Merseburg war die erste Stunde mehr im Vorteil, zum Teil sogar stark iberlegen. Aber Halle's Verteidigung war recht auf dem Posten. So kam es, daß in der ersten Spielhälfte nur ein Tor fiel, ein Vorwurf, den die Merseburger sogar kurz nach Seitenwechsel auf 2 erhöhen konnten. Dann aber wurde Halle zusehends besser und innerhalb 10 Minuten war nicht nur der Ausgleich, sondern auch noch der Sieg herausgefieht. Zum Schluß besetzte Halle noch etwas seine Verteidigung und konnte so den knappen Vorwurf halten.

Für die Ueberragung sorgte das Spiel in Weißenfels zwischen der

Sportv. Weißenfels und Sportv. 05, Naumburg.

Nachdem Naumburg erst zu Weißenfels seinen Gegner noch hatte 6:1 schlagen können, hatte es dieses Mal mit 1:0 das Nachsehen. In der ersten Hälfte hatte zwar die Naumburger Sportvereingung etwas mehr vom Spiel, konnte sich aber nicht recht durchsetzen. Selbst eine Torgelegenheit in Form eines Elfmeters wurde nicht ausgenutzt. Glücklicher waren die Weißenfels, die ebenfalls einen Elfmeter zugeprochen erhielten und diesen zum einzigsten Tore des Tages verwandeln konnten. Nach der Pause flante das Spiel tüchtig ab. Beide Mannschaften hatten noch mehrere Torgelegenheiten, die aber ungenutzt blieben, so Weißenfels zwei hervorragte Punkte retten konnte, die die Mannschaft vor dem Abstieg sichern.

In der Tabelle der Liga hat sich also sowohl an der Spitze wie am Ende nichts geändert. Sportfreunde wurde mit seinem Eintracht beim B. S. am Sonnabend abgewiesen, und hat nur auch weiterhin mit Preußen die gleiche Punktzahl an letzter Stelle. An der Spitze steht nach wie vor nur noch Wader und der Sportverein 98, zu denen sich normaler Weise kein Verein mehr gesellen kann. Sie steht jetzt wie folgt:

	sp.	gem.	unents.	verl.	Pkte.	Tore.
Sportverein 98, Halle	14	11	2	1	24	327
Wader	13	11	1	1	23	436
S. f. Z. Merseburg	13	9	1	19	37	199
Russia	14	8	4	18	46	20
S. f. Z. Halle 96	13	7	3	3	17	29
Sportv. 05, Naumburg	16	5	5	6	15	36
Sportv. Weißenfels	15	4	2	9	10	13
Favorit	14	2	4	8	8	13
Sportfreunde	14	2	1	11	5	12
Preußen Halle	16	1	3	12	5	18

Die erste Klasse

hatte einen „2:2“ Tag. Von den 5 ausgeragten Gesellschaftsspielen endeten drei mit diesem Ergebnis. Das grote Interesse brachte man in diesem Lager der Begegnung zwischen Sportbrder und Sportverein 99, Merseburg entgegen, das mit 2:2 jeder Partei einen Punkt brachte. Sportbrder fand sich auf dem bekannten Plage anfangs besser zusammen und hatte auch etwas mehr vom Spiel, was in einem Tore richtig zum Ausdruck gebracht wurde. Nachdem dann der Vorwurf auf 2:0 erhöht worden war, wurden sich die Merseburger doch allmählich der Wichtigkeit dieses Treffens bewußt. Sie strengten sich noch einmal richtig an und hatten auch bald ein Tor ausgefieht. Der Ausgleich resultierte dann aus einem Elfmeter wegen Hand fuß vor dem Ende. — Ebenso beschloß man den Kampf zwischen Eintracht und Olympia II. Letztere waren allerdings wohl besser als der Gegner, und hätten auch schließlich einen Sieg verdient. Das Glück bot ihnen ja auch kurz vor Schluß in Form eines Elfmeters die Hand. Aber diese Torgelegenheit wurde ausgelassen. Eintracht verbandt dieses gute Ergebnis vor allem seiner Hintermannschaft, die so mannde todsichere Gelegenheit zuzugute machte. Dafür rewangierte sich aber Olympia II; sie schlug die II. von Eintracht 1:1. — Das dritte 2:2 Ergebnis wurde in Rietleben zwischen der Spielvereinigung und Ammendorf 1910 herausgefieht. Rietleben leistete wider Erwarten recht energiegelichen Widerstand und war den 1910ern im großen ganzen ein völlig ebenbürtiger Gegner. Auch hier verhalf den Gästen erst ein Elfmeter in der letzten Viertelstunde zum Ausgleich. — Arg zersaht lehrte der Halle'sche Fußballclub von 1910 aus Merseburg heim. Halle verlor dort gegen Preußen mit 1:6. Merseburg hatte einige ältere Spieler wieder eingeeilt, was für den Verein eine ziemliche Verstärkung bedeutet und Halle 1910 war der erste Gegner, der diesen Vorteil der Merseburger zu nutzen bekam. Halle hatte nur 10 Mann zur Stelle und mußte sich fast ausschließlich auf die Verteidigung legen. In jeder Spielhälfte fielen 3 Tore. Beim Stande 5:0 fiel durch einen Elfmeter das Ehrentor. — Ebenfalls mit negativem Erfolge lehrte die Sportvereinigung aus Reideburg nach Halle zurück. Sie verlor gegen den dortigen S. f. Z. mit 0:4. Reideburg war auf dem bekannten Plage auch meist im Vorteil, konnte aber sämmtliche Tore erst nach der Pause anbringen. Die erste Jugendmannschaft Reideburgs gewann gegen Landsberg mit 18:1.

Die Tabelle der ersten Klasse hat nach dem gestrigen Spieltage folgendes Aussehen:

	sp.	gem.	unents.	verl.	Pkte.	Tore.
Sportv. 99, Merseburg	11	8	2	1	18	39
Sportverein 1910	11	7	3	1	17	23
Dynamo	11	5	4	2	14	20
Halle 1910	11	5	3	3	13	20
Eintracht	11	5	1	5	11	19
S. f. Z. Reideburg	10	1	3	10	2	2
Preußen, Merseburg	11	4	2	5	10	14
Sportvereingung	11	4	2	5	10	30
Eintracht	11	4	1	6	9	26
Sportvereingung	11	3	1	7	7	16
Sportvereingung	11	1	1	10	3	10

Stoball am Sonntag.

Der gestrige Sonntag war für den Stoballsport nicht gerade viel verheend. Einmal mußte wegen des Schnees und ein weiteres Spiel wegen der Grippe abgefagt werden. Dazu kommt dann noch ein wenig erfreuliches Ergebnis, das der

Udnergesellschaft Reifon.

Die Mannschaft, die gegen Schluß des vorigen Jahres die glänzenden Ergebnisse erzielen konnte, verlor gestern gegen Herndorf mit 2:3. Reifon lag die Ruhepause noch ziemlich in den Gliedern. Man vermied die nötigen Schung und Drang nach des Gegners Tor, dem so mancher Erfolg zu verdanken war. Nicht verkannt soll aber auch werden, daß Herndorf eifrig, ja sogar sehr eifrig war und darum auch den Sieg verdient hat. — Reifon ging bald nach Beginn durch Malsberger in Führung. Die Gäste stellten bald den Ausgleich wieder her, ja konnten bei Halbzeit auch noch 2:1 führen. Dieser Vorwurf wurde lange gehalten. Erst eine Viertelstunde vor Schluß glück Leser fuß Halle aus. Aber schon in den nächsten Minuten kam das Verhängnis. Ein energiegelicher Angriff brachte den Gästen das dritte Tor, was nicht wieder aufgeholt werden konnte. — Reifon II verlor gegen Cöthen 1902 II mit 0:1.

Einen Erfolg und einen Misserfolg hat der

S. f. Z. Halle 96

zu vergleichen. Seine erste Herrens-Mannschaft spielte gegen den S. f. Z. Erfurt. Halle konnte seinen Gegner nach südlichem Hosten schlagen, das zeitweilig unter dem glatten Boden litt, 5:2 schlagen. In der ersten Spielhälfte fielen zwei Tore für Halle. Bald nach der Pause fand das Spiel schon 4:0. Die nächsten Minuten gehörten aber dann den Erfurtern, die zwei Durchschue in zwei Tore verwandelten. Zum Schluß konnte Halle noch ein fünftes Tor anbringen. Halle verdankt diesen Sieg in erster Linie Reifon, der der beide Mann auf dem Felde war. — Was die Herren gut gemacht hatten, glück die Damen völlig wieder aus. Sie verloren gegen die Damen des

Halle'schen Hockeyclub

mit 0:5. Der Hockeyclub war seinen Gegner hoch die ganze Spielzeit iberlegen und erzielte in der ersten Spielhälfte 3 nach drei Pae noch drei weitere Tore. Die Angreifer Halle 96 waren recht gefährlich und kamen meist iber die gegnerische Abwehr nicht heraus.

Eine Niederlage aus Magdeburg meldet der Draht iber den

Damen-Stoballclub.

Er war von einer kmbinierten I. und II. Mannschaft des Sportvereins Viktoria Magdeburg verpfeicht worden und verlor dort mit 0:4. Halle's Sturm war zu unentschlossen, sonst hätte auch Magdeburger Tore lassen muen. Alle ibrigen Spiele waren noch in letzter Minute abgefagt worden.

Winterzuber in Halle.

Der Grostadtmensch kennt kaum den Winter. Sind mal einige Schneeflocken gefallen, so ist auch bald das Reinigungsinstinkt zur Stelle und beseitigt dieses Verhenis. Und die herrlichen Landschaftsbilder, die Braut des Rauheises und der herrliche, leuchtende Hochalm etwas fremdes. — Darum sieht derjenige, dem es Zeit und Mittel erlauben, bei solchem Wetter, wie wir es augenblicklich haben, aus, ihn zu suchen. Man sieht sich also doch zuweilen nach hellem, klarem, luftreinem Blau, nach verschneiten Bergen, auf denen der Erdbird des Jahres knigt und sitzt.

Je nach der persönlichen Lage ist man hier wählerisch im Aussehen des Gebiees. Die ganz Raffinierten und vor allem reich Begabten tun es nicht unter dem Engadin, eine „weiße Serie“ nicht das bayerische Hochgebirge war, eine andere begnügt sich schon mit dem nahen Bzoz oder Thuringen, wo es ja gefiehn eine ganze Reihe Sportwettbewerbe gab, und die Bescheidenen suchen ihre Winterportbedurfnisse in Halle's nächster Umgebung zu befriedigen, in einer Gegend, wo man die Winterportvereine auch ohne große Ausgaben genießen kann. Die Brandberg, die schon seit einigen Tagen das Ziel vieler Winterportliebhaber war, zeigten am gestrigen Sonntag noch ein buntes Bild. Jung und alt hatten sich hier zu Tausenden mit dem Kodelschneitern eingefunden, mit den modernsten Tapan bis zu den einfachesn „Kstchlichen“. Alle verlusten sich einige froe Stunden zu bereiten. Die Reine und große Kodelschneit, die „S-Bahn“ alle wären hier bester im Bewusstsein um die Kodelschneitlichkeit von den Brandbergen. Die Schneestrker sollen, wie wir erfahren, recht unzuverlässige Leute gewesen sein, so daß man zum Schluß nicht wußte, wer eigentlich Meister sei. Ja, bald steigt ja die Kodelschneitlichkeit der Deutschen Kampfsportvereine in Genulich-Verzichten vor, da werden die Starter fherlich sein. Die Kodelschneitlichkeit ist nun, daß dieser Termin die letzte Woche des Januars fällt. So kurz vor dem Ersten pflegt man doch kein Geld mehr zu haben, gefelndete denn noch in der Lage zu sein, eine solche Reise zu machen. Also verschlebe man diese Meisterlichkeit zunächst noch einmal auf den nächsten Sonntag.

Aber kein Vergnigen hatte man deswegen doch. Unden und lachend warf man sich am Start in den Gttel, grnlichlich nahm man die Kurve der „S-Bahn“ und unten war man sich zu wellen in den Schnee, weil die Kräfte nicht mehr in der Lage waren, in den Aufschuen und Sonne zu ertragen. Aber nach dem Schluß immer wieder reichliche Schnee und froes Genuge. Das Blut ist allmählich in Wellen gefelndete, es ist nun schon einmal je, Viktoria und Sport, und wenn auch es mit jedem

Walhalla

Lichtspiel-Theater

Täglich:

Mit Büchse u. basso

II. Episode

In wildem Ringen

6 gewaltige Akte

mit **Eddie Polo**, dem größten amerikanischen Cowboy- u. Sensationsdarsteller in der Hauptrolle.

Vorführung: 4.00, 7.05, 9.30 Uhr.

Ferner:

Das Geheimnis der grünen Villa

Detektivabenteuer in 5 Akten.

Vorführung: 8.15, 8.15.

Einlage (wochenweises):

Eine Walzernacht

Schwank in 3 Akten.

Beginn 11.00.

UT

Der amerikanischen Resonanz-Entzerrungs-Sound in 6 Abteilungen, 36 Akte

Brass Bullet

Das Panzergeschöß

2 Abteilungen - 12 Akte

I. Teil:
Ein kompliziertes Vermächtnis

II. Teil:
Heirat wider Willen.

Beginn 3.30 Uhr.

Leipzigstraße Nr. 88

Alte Promenade Nr. 11a

Pola Negri

In der Tragödie in 5 Akten

Sappho.

Die Brandung braust

Lebensbild in 1 Vorspiel und 4 Akten.

Beginn 4 Uhr.

Licht-Spiele

Täglich!

der Sensations-Abenteurer-Film

„Unus — der Weg in die Welt“

Hauptrolle und Regie:

Harry Piel

Ferner:
„Wen's juckt, der kratzt sich“
tolles Lustspiel mit
Gerb. Lamman, Hanel Dege

Fernsprecher:
4681

Beginn 4 Uhr

Ulrichstr. 51
Im Herzen der Stadt

Otto Neitsch & Küper

Maschinenfabrik (Inh. A. Küper)
Halle a. S.

Büro: Prinzenstr. 12. Fabrik: Torstr. 61.
Fernsprecher 6404.

Feld-, Gruben- u. Fabrikbahnen.
Gleisell-Ketten- und Aufzüge
Bahnen, Bremsberge, Hängebahnen, Elevatoren, Bandtrans-portiere, Aufzüge usw.
Maschinen-reparaturen jeder Art.

Störtebeker

der Magen-doktor

ZOO.

Dienstag, den 10. Jan. abends 8 Uhr

IV. Gesellschafts-Konzert

(Philharmon. Orchester).
Führer: Benno Plötz.
Orchester: Marita Schenk
Kantata (Kawati).
Konz. rittig: Ritter.
Eintrittspreise 5 Mark.
Abonnenten frei.

Stadt-Theater

Dienstag, den 10. Jan. nachmittags 3 Uhr

Zum letzten Male

Dornröschen

abds. 7¹⁵. Ed 10 Uhr

Im weißen Rössl!

Lustspiel von Blumen-thal u. Kadelburg

Mittwoch
Die beiden Nachtheilen

Hallisches Operetten-Theater

(Fernruf 6183)

Täglich abds. 7¹⁵ Uhr

Die Geisha

Sonntag nachmittags ab 3 Uhr Masochischen zu ermäßigten Preisen bei ungenutzter Preiszeit der Abend-vorstellungen.

Meydrich - Konservatorium

Gütchenstr. 20

Ausbildung von Begleiten bis zur künstlerischen Reife!
Führen d. Musik, des Theaters, und Lehrbuch, Aufnahme von Erwachsenen u. Kinder täglich v. 12-1 u. 3-4

RAUCHER

SPAREN GELD

wenn dieselben meine Rauch-Tabake direkt ab Fabrik beziehen.

Verende franko einschl. Verpackung gegen Nachnahme:

8 Pfd. 5 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.

200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.

In erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.

Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 334,
Friedrichs r. 108-112

Wohlfühl-Bewertungs-G. m. b. H.

Domplatz 9

Kauft Tausend sämtliche Sorten:
Lumpen, Papier, Knochen, Metalle u. N. Metalle

zu den höchsten Tagespreisen.

Bei Ablieferung von Waren von Mark 20,- an erhält jeder einen nahrungsgünstigen Korbhaltender gratis.

Telephon 1577.

Der neue Selbststrasierer

MULCUTO

Hand-hohlschliff

Setzt auch den stärksten Bartwuchs wohlthunend sanft und sauber weg und giebt ihm einen angenehmen Glanz!

Ja - Freizeig ohne Schneiden haarschnitt!

1. Keine Quälerei mit stumpfen kratzenden Klängen.
2. Verletzen unemöglich
3. Garantiezeit mit jedem Apparat.

Enorm Zeit und Geld sparende Erfindung!

In den Schuhwaren-Geschäften erhältlich.

MULCUTO-WERK, SOLINGEN.

Holz Häuser und Baracken

Holzhauswerke Richard Mitta, Sprembergstr. 8.
Vertr. Helmut Kirsten, Halle a. d. S.

In Heften und Waldern

nebst Stadter obel bedient man sich seit vielen Jahrhunderten des amerikanischen und infolge dessen reizen Japans nach westlichen „Casseler Tageblatt“ im Hinblick des großen Ansehens, welches ihm ist.

„Casseler Tageblatt“

an Ahrenberg Stelle, 1919: allein ca. 60.000 Leser. „Riesige Anzeigen!“ Durch außerordentliche Größe stellt sich, besonders auch von der Gesellschaft, die in den Jahren 1918-19, 1920-21, 1921-22, 1922-23, 1923-24, 1924-25, 1925-26, 1926-27, 1927-28, 1928-29, 1929-30, 1930-31, 1931-32, 1932-33, 1933-34, 1934-35, 1935-36, 1936-37, 1937-38, 1938-39, 1939-40, 1940-41, 1941-42, 1942-43, 1943-44, 1944-45, 1945-46, 1946-47, 1947-48, 1948-49, 1949-50, 1950-51, 1951-52, 1952-53, 1953-54, 1954-55, 1955-56, 1956-57, 1957-58, 1958-59, 1959-60, 1960-61, 1961-62, 1962-63, 1963-64, 1964-65, 1965-66, 1966-67, 1967-68, 1968-69, 1969-70, 1970-71, 1971-72, 1972-73, 1973-74, 1974-75, 1975-76, 1976-77, 1977-78, 1978-79, 1979-80, 1980-81, 1981-82, 1982-83, 1983-84, 1984-85, 1985-86, 1986-87, 1987-88, 1988-89, 1989-90, 1990-91, 1991-92, 1992-93, 1993-94, 1994-95, 1995-96, 1996-97, 1997-98, 1998-99, 1999-00, 2000-01, 2001-02, 2002-03, 2003-04, 2004-05, 2005-06, 2006-07, 2007-08, 2008-09, 2009-10, 2010-11, 2011-12, 2012-13, 2013-14, 2014-15, 2015-16, 2016-17, 2017-18, 2018-19, 2019-20, 2020-21, 2021-22, 2022-23, 2023-24, 2024-25, 2025-26, 2026-27, 2027-28, 2028-29, 2029-30, 2030-31, 2031-32, 2032-33, 2033-34, 2034-35, 2035-36, 2036-37, 2037-38, 2038-39, 2039-40, 2040-41, 2041-42, 2042-43, 2043-44, 2044-45, 2045-46, 2046-47, 2047-48, 2048-49, 2049-50, 2050-51, 2051-52, 2052-53, 2053-54, 2054-55, 2055-56, 2056-57, 2057-58, 2058-59, 2059-60, 2060-61, 2061-62, 2062-63, 2063-64, 2064-65, 2065-66, 2066-67, 2067-68, 2068-69, 2069-70, 2070-71, 2071-72, 2072-73, 2073-74, 2074-75, 2075-76, 2076-77, 2077-78, 2078-79, 2079-80, 2080-81, 2081-82, 2082-83, 2083-84, 2084-85, 2085-86, 2086-87, 2087-88, 2088-89, 2089-90, 2090-91, 2091-92, 2092-93, 2093-94, 2094-95, 2095-96, 2096-97, 2097-98, 2098-99, 2099-00, 2100-01, 2101-02, 2102-03, 2103-04, 2104-05, 2105-06, 2106-07, 2107-08, 2108-09, 2109-10, 2110-11, 2111-12, 2112-13, 2113-14, 2114-15, 2115-16, 2116-17, 2117-18, 2118-19, 2119-20, 2120-21, 2121-22, 2122-23, 2123-24, 2124-25, 2125-26, 2126-27, 2127-28, 2128-29, 2129-30, 2130-31, 2131-32, 2132-33, 2133-34, 2134-35, 2135-36, 2136-37, 2137-38, 2138-39, 2139-40, 2140-41, 2141-42, 2142-43, 2143-44, 2144-45, 2145-46, 2146-47, 2147-48, 2148-49, 2149-50, 2150-51, 2151-52, 2152-53, 2153-54, 2154-55, 2155-56, 2156-57, 2157-58, 2158-59, 2159-60, 2160-61, 2161-62, 2162-63, 2163-64, 2164-65, 2165-66, 2166-67, 2167-68, 2168-69, 2169-70, 2170-71, 2171-72, 2172-73, 2173-74, 2174-75, 2175-76, 2176-77, 2177-78, 2178-79, 2179-80, 2180-81, 2181-82, 2182-83, 2183-84, 2184-85, 2185-86, 2186-87, 2187-88, 2188-89, 2189-90, 2190-91, 2191-92, 2192-93, 2193-94, 2194-95, 2195-96, 2196-97, 2197-98, 2198-99, 2199-00, 2200-01, 2201-02, 2202-03, 2203-04, 2204-05, 2205-06, 2206-07, 2207-08, 2208-09, 2209-10, 2210-11, 2211-12, 2212-13, 2213-14, 2214-15, 2215-16, 2216-17, 2217-18, 2218-19, 2219-20, 2220-21, 2221-22, 2222-23, 2223-24, 2224-25, 2225-26, 2226-27, 2227-28, 2228-29, 2229-30, 2230-31, 2231-32, 2232-33, 2233-34, 2234-35, 2235-36, 2236-37, 2237-38, 2238-39, 2239-40, 2240-41, 2241-42, 2242-43, 2243-44, 2244-45, 2245-46, 2246-47, 2247-48, 2248-49, 2249-50, 2250-51, 2251-52, 2252-53, 2253-54, 2254-55, 2255-56, 2256-57, 2257-58, 2258-59, 2259-60, 2260-61, 2261-62, 2262-63, 2263-64, 2264-65, 2265-66, 2266-67, 2267-68, 2268-69, 2269-70, 2270-71, 2271-72, 2272-73, 2273-74, 2274-75, 2275-76, 2276-77, 2277-78, 2278-79, 2279-80, 2280-81, 2281-82, 2282-83, 2283-84, 2284-85, 2285-86, 2286-87, 2287-88, 2288-89, 2289-90, 2290-91, 2291-92, 2292-93, 2293-94, 2294-95, 2295-96, 2296-97, 2297-98, 2298-99, 2299-00, 2300-01, 2301-02, 2302-03, 2303-04, 2304-05, 2305-06, 2306-07, 2307-08, 2308-09, 2309-10, 2310-11, 2311-12, 2312-13, 2313-14, 2314-15, 2315-16, 2316-17, 2317-18, 2318-19, 2319-20, 2320-21, 2321-22, 2322-23, 2323-24, 2324-25, 2325-26, 2326-27, 2327-28, 2328-29, 2329-30, 2330-31, 2331-32, 2332-33, 2333-34, 2334-35, 2335-36, 2336-37, 2337-38, 2338-39, 2339-40, 2340-41, 2341-42, 2342-43, 2343-44, 2344-45, 2345-46, 2346-47, 2347-48, 2348-49, 2349-50, 2350-51, 2351-52, 2352-53, 2353-54, 2354-55, 2355-56, 2356-57, 2357-58, 2358-59, 2359-60, 2360-61, 2361-62, 2362-63, 2363-64, 2364-65, 2365-66, 2366-67, 2367-68, 2368-69, 2369-70, 2370-71, 2371-72, 2372-73, 2373-74, 2374-75, 2375-76, 2376-77, 2377-78, 2378-79, 2379-80, 2380-81, 2381-82, 2382-83, 2383-84, 2384-85, 2385-86, 2386-87, 2387-88, 2388-89, 2389-90, 2390-91, 2391-92, 2392-93, 2393-94, 2394-95, 2395-96, 2396-97, 2397-98, 2398-99, 2399-00, 2400-01, 2401-02, 2402-03, 2403-04, 2404-05, 2405-06, 2406-07, 2407-08, 2408-09, 2409-10, 2410-11, 2411-12, 2412-13, 2413-14, 2414-15, 2415-16, 2416-17, 2417-18, 2418-19, 2419-20, 2420-21, 2421-22, 2422-23, 2423-24, 2424-25, 2425-26, 2426-27, 2427-28, 2428-29, 2429-30, 2430-31, 2431-32, 2432-33, 2433-34, 2434-35, 2435-36, 2436-37, 2437-38, 2438-39, 2439-40, 2440-41, 2441-42, 2442-43, 2443-44, 2444-45, 2445-46, 2446-47, 2447-48, 2448-49, 2449-50, 2450-51, 2451-52, 2452-53, 2453-54, 2454-55, 2455-56, 2456-57, 2457-58, 2458-59, 2459-60, 2460-61, 2461-62, 2462-63, 2463-64, 2464-65, 2465-66, 2466-67, 2467-68, 2468-69, 2469-70, 2470-71, 2471-72, 2472-73, 2473-74, 2474-75, 2475-76, 2476-77, 2477-78, 2478-79, 2479-80, 2480-81, 2481-82, 2482-83, 2483-84, 2484-85, 2485-86, 2486-87, 2487-88, 2488-89, 2489-90, 2490-91, 2491-92, 2492-93, 2493-94, 2494-95, 2495-96, 2496-97, 2497-98, 2498-99, 2499-00, 2500-01, 2501-02, 2502-03, 2503-04, 2504-05, 2505-06, 2506-07, 2507-08, 2508-09, 2509-10, 2510-11, 2511-12, 2512-13, 2513-14, 2514-15, 2515-16, 2516-17, 2517-18, 2518-19, 2519-20, 2520-21, 2521-22, 2522-23, 2523-24, 2524-25, 2525-26, 2526-27, 2527-28, 2528-29, 2529-30, 2530-31, 2531-32, 2532-33, 2533-34, 2534-35, 2535-36, 2536-37, 2537-38, 2538-39, 2539-40, 2540-41, 2541-42, 2542-43, 2543-44, 2544-45, 2545-46, 2546-47, 2547-48, 2548-49, 2549-50, 2550-51, 2551-52, 2552-53, 2553-54, 2554-55, 2555-56, 2556-57, 2557-58, 2558-59, 2559-60, 2560-61, 2561-62, 2562-63, 2563-64, 2564-65, 2565-66, 2566-67, 2567-68, 2568-69, 2569-70, 2570-71, 2571-72, 2572-73, 2573-74, 2574-75, 2575-76, 2576-77, 2577-78, 2578-79, 2579-80, 2580-81, 2581-82, 2582-83, 2583-84, 2584-85, 2585-86, 2586-87, 2587-88, 2588-89, 2589-90, 2590-91, 2591-92, 2592-93, 2593-94, 2594-95, 2595-96, 2596-97, 2597-98, 2598-99, 2599-00, 2600-01, 2601-02, 2602-03, 2603-04, 2604-05, 2605-06, 2606-07, 2607-08, 2608-09, 2609-10, 2610-11, 2611-12, 2612-13, 2613-14, 2614-15, 2615-16, 2616-17, 2617-18, 2618-19, 2619-20, 2620-21, 2621-22, 2622-23, 2623-24, 2624-25, 2625-26, 2626-27, 2627-28, 2628-29, 2629-30, 2630-31, 2631-32, 2632-33, 2633-34, 2634-35, 2635-36, 2636-37, 2637-38, 2638-39, 2639-40, 2640-41, 2641-42, 2642-43, 2643-44, 2644-45, 2645-46, 2646-47, 2647-48, 2648-49, 2649-50, 2650-51, 2651-52, 2652-53, 2653-54, 2654-55, 2655-56, 2656-57, 2657-58, 2658-59, 2659-60, 2660-61, 2661-62, 2662-63, 2663-64, 2664-65, 2665-66, 2666-67, 2667-68, 2668-69, 2669-70, 2670-71, 2671-72, 2672-73, 2673-74, 2674-75, 2675-76, 2676-77, 2677-78, 2678-79, 2679-80, 2680-81, 2681-82, 2682-83, 2683-84, 2684-85, 2685-86, 2686-87, 2687-88, 2688-89, 2689-90, 2690-91, 2691-92, 2692-93, 2693-94, 2694-95, 2695-96, 2696-97, 2697-98, 2698-99, 2699-00, 2700-01, 2701-02, 2702-03, 2703-04, 2704-05, 2705-06, 2706-07, 2707-08, 2708-09, 2709-10, 2710-11, 2711-12, 2712-13, 2713-14, 2714-15, 2715-16, 2716-17, 2717-18, 2718-19, 2719-20, 2720-21, 2721-22, 2722-23, 2723-24, 2724-25, 2725-26, 2726-27, 2727-28, 2728-29, 2729-30, 2730-31, 2731-32, 2732-33, 2733-34, 2734-35, 2735-36, 2736-37, 2737-38, 2738-39, 2739-40, 2740-41, 2741-42, 2742-43, 2743-44, 2744-45, 2745-46, 2746-47, 2747-48, 2748-49, 2749-50, 2750-51, 2751-52, 2752-53, 2753-54, 2754-55, 2755-56, 2756-57, 2757-58, 2758-59, 2759-60, 2760-61, 2761-62, 2762-63, 2763-64, 2764-65, 2765-66, 2766-67, 2767-68, 2768-69, 2769-70, 2770-71, 2771-72, 2772-73, 2773-74, 2774-75, 2775-76, 2776-77, 2777-78, 2778-79, 2779-80, 2780-81, 2781-82, 2782-83, 2783-84, 2784-85, 2785-86, 2786-87, 2787-88, 2788-89, 2789-90, 2790-91, 2791-92, 2792-93, 2793-94, 2794-95, 2795-96, 2796-97, 2797-98, 2798-99, 2799-00, 2800-01, 2801-02, 2802-03, 2803-04, 2804-05, 2805-06, 2806-07, 2807-08, 2808-09, 2809-10, 2810-11, 2811-12, 2812-13, 2813-14, 2814-15, 2815-16, 2816-17, 2817-18, 2818-19, 2819-20, 2820-21, 2821-22, 2822-23, 2823-24, 2824-25, 2825-26, 2826-27, 2827-28, 2828-29, 2829-30, 2830-31, 2831-32, 2832-33, 2833-34, 2834-35, 2835-36, 2836-37, 2837-38, 2838-39, 2839-40, 2840-41, 2841-42, 2842-43, 2843-44, 2844-45, 2845-46, 2846-47, 2847-48, 2848-49, 2849-50, 2850-51, 2851-52, 2852-53, 2853-54, 2854-55, 2855-56, 2856-57, 2857-58, 2858-59, 2859-60, 2860-61, 2861-62, 2862-63, 2863-64, 2864-65, 2865-66, 2866-67, 2867-68, 2868-69, 2869-70, 2870-71, 2871-72, 2872-73, 2873-74, 2874-75, 2875-76, 2876-77, 2877-78, 2878-79, 2879-80, 2880-81, 2881-82, 2882-83, 2883-84, 2884-85, 2885-86, 2886-87, 2887-88, 2888-89, 2889-90, 2890-91, 2891-92, 2892-93, 2893-94, 2894-95, 2895-96, 2896-97, 2897-98, 2898-99, 2899-00, 2900-01, 2901-02, 2902-03, 2903-04, 2904-05, 2905-06, 2906-07, 2907-08, 2908-09, 2909-10, 2910-11, 2911-12, 2912-13, 2913-14, 2914-15, 2915-16, 2916-17, 2917-18, 2918-19, 2919-20, 2920-21, 2921-22, 2922-23, 2923-24, 2924-25, 2925-26, 2926-27, 2927-28, 2928-29, 2929-30, 2930-31, 2931-32, 2932-33, 2933-34, 2934-35, 2935-36, 2936-37, 2937-38, 2938-39, 2939-40, 2940-41, 2941-42, 2942-43, 2943-44, 2944-45, 2945-46, 2946-47, 2947-48, 2948-49, 2949-50, 2950-51, 2951-52, 2952-53, 2953-54, 2954-55, 2955-56, 2956-57, 2957-58, 2958-59, 2959-60, 2960-61, 2961-62, 2962-63, 2963-64, 2964-65, 2965-66, 2966-67, 2967-68, 2968-69, 2969-70, 2970-71, 2971-72, 2972-73, 2973-74, 2974-75, 2975-76, 2976-77, 2977-78, 2978-79, 2979-80, 2980-81, 2981-82, 2982-83, 2983-84, 2984-85, 2985-86, 2986-87, 2987-88, 2988-89, 2989-90, 2990-91, 2991-92, 2992-93, 2993-94, 2994-95, 2995-96, 2996-97, 2997-98, 2998-99, 2999-00, 3000-01, 3001-02, 3002-03, 3003-04, 3004-05, 3005-06, 3006-07, 3007-08, 3008-09, 3009-10, 3010-11, 3011-12, 3012-13, 3013-14, 3014-15, 3015-16, 3016-17, 3017-18, 3018-19, 3019-20, 3020-21, 3021-22, 3022-23, 3023-24, 3024-25, 3025-26, 3026-27, 3027-28, 3028-29, 3029-30, 3030-31, 3031-32, 3032-33, 3033-34, 3034-35, 3035-36, 3036-37, 3037-38, 3038-39, 3039-40, 3040-41, 3041-42, 3042-43, 3043-44, 3044-45, 3045-46, 3046-47, 3047-48, 3048-49, 3049-50, 3050-51, 3051-52, 3052-53, 3053-54, 3054-55, 3055-56, 3056-57, 3057-58, 3058-59, 3059-60, 3060-61, 3061-62, 3062-63, 3063